

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Lipp hatte sich hinter einen Haselbusch am Rande eines Hohlweges hingesezt und einen blanken Silberthaler aus seiner Westentasche hervorgenommen, diesen kollerte er in den Händen hin und her, warf ihn hoch in die Luft und fing ihn wieder auf. Er erfreute sich recht kindisch an dem Glänzen und Glitzern des schönen Geldstückes in der Sonne und bemerkte erst dann, daß er nicht allein sei, als er sich an der Achsel berührt fühlte.

Verblüfft warf er den Kopf in die Höhe — Frau Gundel stand hinter ihm.

„Ei,“ sagte sie mit freundlicher Zuthunlichkeit, „Du bist ja gar ein reicher Kerl!“

„Eh!“ antwortete mit blödem Lächeln der Junge.

„Wo hast Du denn das schöne Geldstück her?“

„Das da? — — noch von Neujahr her aufgespart.“ —

„Du sparst Dir das wohl auf, wenn Du einmal Hochzeit hältst?“

„Ah, hat sich wohl!“

„Warum? Du bist ein hübscher Junge.“

„Häh!“ lachte Lipp der Alten ins Gesicht und zog dabei seinen Mund so breit, daß seine Mundwinkel fast die Ohrläppchen berührten.

„Und die Schönste im Dorfe dürfte sich nicht scheuen — —“

„Meint Ihr?“

„Meinst Du, ich habe das noch nicht bemerkt, daß Du verliebt bist?“ —

„Häh! Was Ihr doch Alles wißt!“

„Umsonst siehst Du nicht in jedes Fenster, wo eine hübsche Dirne drinnen ist.“

„Oho! nicht in jedes.“